

Wedel, den 15.05.2009

PROJEKTKURS NICARAGUA 2009

In den letzten Jahren haben sich am Johann-Rist-Gymnasium Schülerinnen und Schüler verschiedener Abiturjahrgänge im Rahmen von Projektkursen äußerst erfolgreich mit dem Thema der technischen Entwicklungshilfe beschäftigt und nach intensiven Vorarbeiten insgesamt vier klimaschonende Solaranlagen in Lateinamerika aufgebaut: 2002 wurde eine kleine Dorfgrundschule in Guatemala elektrifiziert; 2003 konnte in einer Schule auf den Galápagos-Inseln (Ecuador) durch die Solaranlage ein sehr klima- und umweltschädliches Dieselaggregat abgeschaltet werden; und 2005 wurde in Honduras die Gesundheitsversorgung von zwei ländlichen Gemeinden durch solarbetriebene Module deutlich verbessert. Durch das letzte [Projekt im Jahr 2007](#) wurde auf der Insel Ometepe in Nicaragua, wieder in einer Gesundheitsstation, eine Solaranlage installiert, zusätzlich konnte ein Gebäudetrakt der örtlichen Grundschule elektrifiziert werden.

Auch in diesem Schuljahr haben sich 13 Schüler des 12. Jahrganges zusammengefunden um unter der Leitung von Herrn Schulze und Herrn Teising praktische und aktive Entwicklungshilfe zu leisten. Das Ziel ist es, die bislang kaum entwickelte Gesundheitsversorgung der Atlantikregion in Nicaragua zu verbessern. Diese Region, in der hauptsächlich Miskito-Indianer leben, wurde wegen ihrer extrem abgelegenen Lage und der schlechten Verkehrsverbindungen gewählt. Hinzu kommen die Auswirkungen der Hurrikane Mitch (1998) und Felix (2007), die einen Großteil der Infrastruktur zerstörten. So gibt es in vielen Gemeinden keine Elektrizitätsversorgung zur Kühlung empfindlicher Medikamente und Impfstoffe und dem Betrieb strombetriebener Gesundheitsgeräte wie Inhalatoren, und spezialisiertes medizinisches Personal kann höchstens einmal in der Woche kommen, in der Regenzeit sogar noch seltener. Die mangelhafte Gesundheitsversorgung der peripheren Regionen ist eines der Haupthindernisse für die Entwicklung von Ländern wie Nicaragua, da zum einen Krankheiten die Arbeitsfähigkeit der Bevölkerung einschränken, zum anderen dies die Abwanderung der Menschen aus ihrer Heimat verstärkt, was umgekehrt zu einer extremen Verstädterung mit all den negativen Folgen führt.

Da Nicaragua das ärmste Land Mittelamerikas ist, hat es nicht genug Ressourcen, um alle Regionen ausreichend zu entwickeln. So ist Nicaragua auf Hilfe von außen angewiesen, um insbesondere die Lebensbedingungen der ländlichen zumeist indigenen Bevölkerung zu verbessern.

Aus o.a. Gründen wurde entschieden, das Gesundheitsmodul „Solarmedicus“ zu installieren. Dieses Gerät der Wedeler Ingenieurfirma [SET](#) (selected electronic technologies) ist speziell für den Einsatz in peripheren Räumen konzipiert und soll die Kühlung von wärmeempfindlichen Medikamenten und Impfstoffen in dieser tropischen Region garantieren. Hinzu kommt eine Sterilisationseinheit (Autoclav), da in dieser Station häufig Entbindungen durchgeführt werden und das bisherige Verfahren durch Abkochen nicht zu einer ausreichenden Keimfreiheit der Geräte führte. Auch eine autonome Energieversorgung für Geräte und Beleuchtung der Station wird durch das Modul gewährleistet.

Als Zielort wurde die kleine Gemeinde Sahsa bestimmt, die 2007 in großen Teilen vom Hurrikan Felix zerstört wurde. Die Wahl fiel in Absprache mit den lokalen Verantwortlichen u.a. der Universität León, die dort vor Ort eine regelmäßige medizinische Betreuung der Bevölkerung durchführen und die die Bedürfnisse und Gegebenheiten sehr gut kennen. Im Juni/Juli 2009 werden wir für drei Wochen nach Nicaragua fliegen, um vor Ort gemeinsam mit Studenten der medizinischen Fakultät der Universität León (UNAN) die Anlage aufzubauen. Dadurch werden wir intensive Kontakte mit der örtlichen Bevölkerung haben, gemeinsame Aktivitäten durchführen und erhoffen uns damit einen vertieften Einblick und ein besseres Verständnis für die Lebensweise dieser Menschen eines anderen Kulturkreises. Der Modell- und Vorbildcharakter unseres Solarprojektes soll die Verantwortlichen der Region gleichzeitig auch auf die klima- und kostenschonende Bedeutung dieser regenerativen Energie hinweisen. Weitere Elemente der Projektreise werden Studien zum Ökosystem des

tropischen Regenwaldes und dessen Beitrag zum Erhalt des globalen Klimas und die Besichtigung bereits funktionierender Entwicklungshilfeprojekte sein.

Uns ist bewusst, dass wir mit unserem Projekt nur einen bescheidenen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen leisten können, jedoch möchten wir nichts unversucht lassen, gemeinsam mit den Menschen vor Ort ihnen zumindest einen ersten Impuls zu geben, der hoffentlich bald von weiteren kleinen und großen Schritten der Unterstützung begleitet sein wird.

Zur Realisierung unseres Vorhabens sind wir jedoch auf die Hilfe vieler Menschen in Deutschland angewiesen. Denn im Rahmen des Projektes müssen wir auch die Finanzierung der Material- und Transportkosten in Höhe von ca. 25.000,- Euro sicherstellen. Daher wenden wir uns an Einzelpersonen, Betriebe, Unternehmen und Stiftungen und bitten sie um Unterstützung. Die kann in verschiedener Form erfolgen (z.B. Werbebanner auf dem Modul, Sachspenden, Übernahme der Transportkosten), wobei auch kleinere und bescheidenere Beiträge herzlich willkommen sind. Die gesammelten Gelder werden ganz der örtlichen Bevölkerung zugute kommen, da wir die geplanten Reisekosten von ca. 1.800,- Euro pro Person selber tragen werden.

Sprechen Sie uns an und helfen Sie den Menschen in Nicaragua. Über eine Unterstützung in jeglicher Form würden wir uns sehr freuen. Und wenn Sie sich noch näher über unser Projekt informieren möchten, stehen wir Ihnen jederzeit und gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Homepage des Projektes 2009: <http://www.jrg-nicaragua.de>

Spenden können auf folgende Konten unter dem Kennwort NICARAGUA eingezahlt werden.

Auf Wunsch erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt:

Sonderkonto Dieter Teising,
Schulverein JRG,

Konto-Nr. 627 402,
Konto-Nr. 12173,

Stadtsparkasse Wedel, BLZ 221 517 30
Stadtsparkasse Wedel, BLZ 221 517 30

Offline-Homepage
mit aktiven Links ins WWW



Nicaragua Projektkurs des JRG

Willkommen auf der Homepage des Projektkurses Nicaragua

[Willkommen](#)
[Über Nicaragua](#)
[Unser Projekt](#)
[Helfen Sie Helfen](#)

[Fotos](#)

[JRG Wedel](#)

[Links](#)

[Kontakt](#)

[Gästebuch](#)

[Sponsoren](#)





Offline-Homepage
mit aktiven Links ins WWW

Gallery

Für den Inhalt der Webseite ist ausschließlich der Autor verantwortlich.

Offline-Homepage
mit aktiven Links ins www



Nicaragua Projektkurs des JRG

Willkommen
Über Nicaragua
Unser Projekt
Helfen Sie Helfen

Fotos

JRG Wedel
Links
Kontakt
Gästebuch

Sponsoren

Sponsoren



Senator a.D. Horst Gobrecht

Carsten Schwenn

Dr. Bernd Drouven

u.a.

Vielen Dank an alle Spender!

Für den Inhalt der Webseite ist ausschließlich der Autor verantwortlich.



Wedel, den 05.10.2008

Sehr geehrte Damen und Herren!

In diesem Schuljahr haben wir, 13 Schüler/innen des 12. Jahrgangs, uns zusammengefunden, um aktive Entwicklungshilfe zu leisten. Ziel ist es, in Nicaragua die bislang kaum entwickelte Gesundheitsversorgung der Atlantikregion zu verbessern. Die Hurrikane Mitch (1998) und Felix (2007) zerstörten einen Großteil der Infrastruktur. So gibt es in vielen Gemeinden u.a. keine Elektrizitätsversorgung. Folglich ist der Betrieb von stromabhängigen medizinischen Geräten zur Zeit nicht möglich. Eine Grundversorgung mit medizinischem Personal ist nicht dauerhaft gewährleistet.

In den letzten Jahren beschäftigten sich am Johann-Rist-Gymnasium Schüler/-innen im Rahmen von Projektkursen äußerst erfolgreich mit dem Thema der technischen Entwicklungshilfe. Nach intensiven Vorarbeiten installierten sie inzwischen insgesamt drei Solaranlagen in Lateinamerika: in einer kleinen Dorfgrundschule in Guatemala, in einer Schule auf den Galápagos-Inseln (Ecuador) und in zwei ländlichen Gemeinden in Honduras

Die unzureichende Gesundheitsversorgung sowie die mangelnde Bildung der Bevölkerung stellt eines der Haupthindernisse für die Entwicklung von Ländern wie Nicaragua dar. Bereits im Rahmen des letzten [Projektes](#) wurde [im Jahr 2007](#) auf der Insel Ometepe, südlich von Managua in einer Gesundheitsstation eine Solaranlage installiert. Zusätzlich konnte seinerzeit ein Gebäudetrakt der örtlichen Schule elektrifiziert werden.

Wegen der positiven Erfahrungen der vorangegangenen Projekte wurde für das aktuelle Projekt entschieden, wiederum ein Gesundheitsmodul „Solar medicus“ der Firma SET zu installieren. Die Anlagen der Wedeler Ingenieurfirma [SET](#) (selected electronic technologies) sind speziell für den Einsatz in Gebieten mit unterentwickelter bzw. ohne Infrastruktur konzipiert. Die Anlage garantiert die Kühlung von wärmeempfindlichen Medikamenten und Impfstoffen in tropischen Regionen. Ebenso wird eine autonome Energieversorgung für Geräte und Beleuchtung der Station durch das Modul gewährleistet. Die Anlage kann modular erweitert werden und dann auch z.B. die Trinkwasserversorgung über ein solarbetriebenes Pumpenmodul sicherstellen. Die Nachhaltigkeit unseres Projektes wird durch regelmäßige Besuche der medizinischen Fakultät in León bzw. durch jährliche Inspektionen eines lokalen Vertreters der Firma SET sichergestellt.

Im Juni/Juli 2009 werden wir für drei Wochen nach Nicaragua fliegen, um die oben beschriebene Anlage gemeinsam mit Studenten der medizinischen Fakultät der Universität León aufzubauen. Weitere Elemente der Projektfahrt werden Studien zum Ökosystem des tropischen Regenwaldes und die Besichtigung bereits funktionierender Entwicklungshilfeprojekte sein. Bei diesen Gelegenheiten treten wir in intensiven Kontakt mit der örtlichen Bevölkerung und führen gemeinsame Aktivitäten durch. Davon erhoffen wir uns persönlich einen vertiefenden Einblick in die Lebensweise der Menschen eines ärmeren Kulturkreises.

Zur Realisierung unseres Vorhabens sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen, um die Finanzierung der Material- und Transportkosten in Höhe von ca. 20.000,- Euro sicherzustellen. Wir freuen uns selbstverständlich auch über bescheidene Beträge! Unsere Reisekosten, um die Anlage zu installieren, in Höhe von 1.800€ pro Person finanzieren wir privat. Somit werden Ihre Spendenbeiträge in Gänze der nicaraguanischen Bevölkerung zugute kommen.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Verfügung.

Altes INFO-Blatt
Sand: Oct. 2008

Projektleitung:

Spenden können auf folgende Konten unter dem Kennwort NICARAGUA eingezahlt werden.

Sonderkonto Dieter Teising, Konto-Nr. 627 402, Stadtparkasse Wedel, BLZ 221 517 30

Für größere Spenden erhalten sie auf Wunsch auch eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Hierzu brauchen wir dann Ihre Überweisungsdaten sowie Ihre Anschrift.

Homepage des Projektkurses 2009 finden Sie unter <http://jrg-nicaragua.de> oder [Click here!](#)

Mit freundlichen Grüßen

(E.-J. Schulze) (D. Teising) (Schüler)